

# Bei Flurbereinigung jetzt Einfluss nehmen

Planung für B 62-Ausbau bei Altenteich: Kreislandwirt Lothar Menn rät Kollegen dringend zum Handeln

Von Eberhard Demtröder

**Erndtebrück/Lützel.** Lothar Menn, Kreislandwirt aus Erndtebrück, appelliert dringend an seine Kollegen aus Wittgenstein, sich aktiv an der Flurbereinigung entlang der B 62 zwischen Erndtebrück und Lützel zu beteiligen. Hintergrund ist der für 2020 geplante Ausbau der Bundesstraße vor und hinter Altenteich von zwei auf drei Fahrspuren.

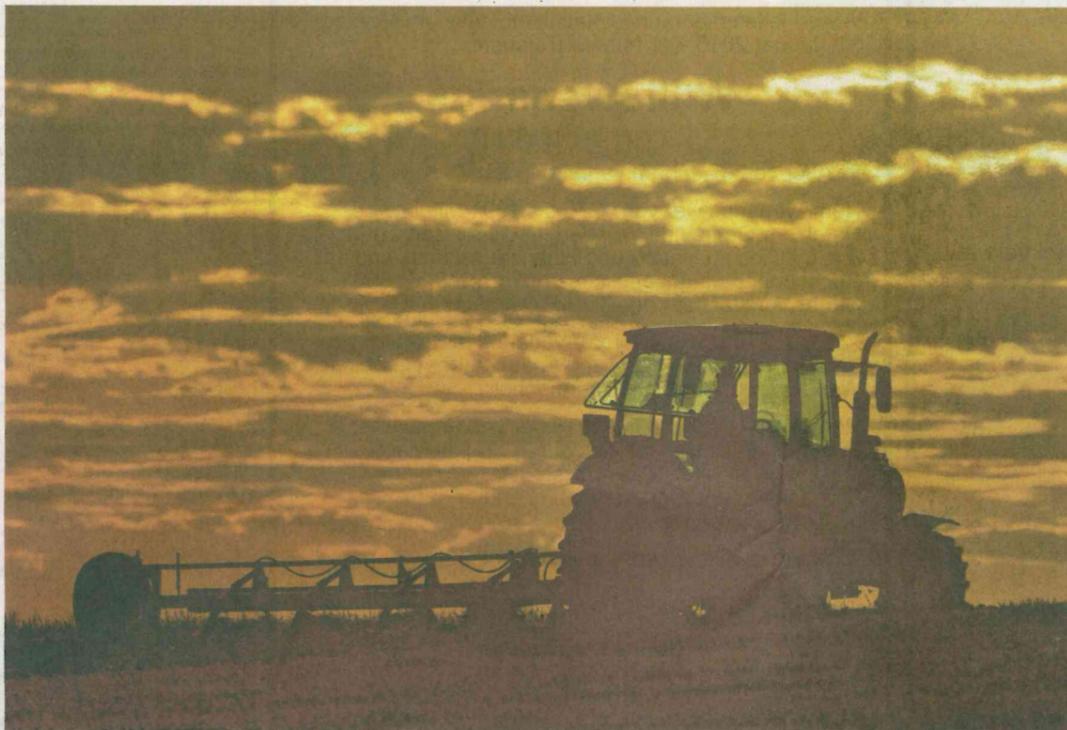
## Wie können sich Grundstückseigentümer, Land- und Forstwirte konkret beteiligen?

Aus Sicht Menns vom Vorstand des Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein im Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband im Grunde Pflicht ist die Teilnahme aller Eigentümer und Bewirtschafter land- und forstwirtschaftlicher Flächen in diesem Bereich an zwei Veranstaltungen, zu denen die Bezirksregierung Arnsberg derzeit für Ende Januar und Anfang Februar einlädt – genauer: das Dezernat Ländliche Entwicklung, Bodenordnung als Flurbereinigungsbehörde.

## Was geschieht an diesen beiden wichtigen Terminen?

Eine Informationsveranstaltung zum Thema soll am Montag, 25. Januar, ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus/Alte Schule Lützel, Kronprinzenstraße 14, stattfinden. Hier möchten die Bezirksregierung und der Landesbetrieb Straßenbau NRW die Zielgruppe vorab „über die Möglichkeiten solch eines Flurbereinigungsverfahrens informieren“. Während der Landesbetrieb an den eigentlichen Ausbau-Plänen arbeitet, möchte die Bezirksregierung die Planungen mit besagter Flurbereinigung begleiten.

Grundstückseigentümern sowie Land- und Forstwirten bieten Bezirksregierung und Landesbetrieb ferner einen Workshop, also eine Arbeitssitzung am Montag, 15. Feb-



Auch das kann der Ausbau der Bundesstraße 62 bei Altenteich bringen: mehr zusammenhängende Flächen, die sich mit modernen Landmaschinen leichter bewirtschaften lassen. Die Eigentümer müssen sich allerdings einigen. FOTO: PATRICK PLEUL

ruar, von 17 bis 21 Uhr an – ebenfalls in der Alten Schule Lützel. „Hier geht es konkret um die Auswirkungen der Straßenplanung auf die Flächennutzung bzw. -bewirtschaftung. Insbesondere möchten wir Anregungen und Vorschläge für die Überplanung des Wirtschaftswegenetzes und möglicher Kompensationsmaßnahmen aufnehmen“, so die Veranstalter.

## Warum ist die Teilnahme an Informationsabend und Workshop so wichtig?

„Wenn die betroffenen Land- und Forstwirte nicht dorthin gehen, dürfen sie sich am Ende nicht wundern, wenn über ihre Köpfe hinweg entschieden wird“, warnt Menn. Auch wenn die Bundesstraße auf Erndtebrücker Gebiet vermutlich erst in fünf Jahren gebaut werde, rät der Kreislandwirt Eigentümern und Bewirtschaftern eindringlich, gerade jetzt in die vorgelegten Pläne der Bezirksregierung und des Landesbetriebs zu schauen – „und Einfluss darauf zu nehmen, dass sie später auch gesichert auf ihre eigenen Flächen gelangen“.

Die Planer seien bestrebt, möglichst zügig ihre Straße hinzubekommen, mahnt Menn. Und deren Planung könne für die privaten Anlieger später bei der Umsetzung „ein echtes Problem“ werden, wenn sie sich nicht jetzt – also in der frühzeitigen Planungsphase – mit ihren Bedürfnissen und Vorstellungen für die Zukunft meldeten.

## Was tun, wenn die Termine nicht in meinen Kalender passen?

Mit Andreas Peter, Thomas Busch und Udo Wunderlich stehen drei Ansprechpartner der Bezirksregierung für direkte Kontakte zur Verfügung, ☎ 02931/82-5506.

## Gibt es eigentlich Erfahrungen mit solchen Flurbereinigungen?

Dass so eine Flurbereinigung funktioniert, so Menn weiter, dafür gebe es eine ganze Reihe von Beispielen. Das habe man seinerzeit in Girkhausen oder Elsoff erfolgreich durchgezogen, aber auch in der Benfe. Und die anstehende Flurbereinigung rund um die Eder bei Womelsdorf und Birkelbach zeige: Das Verfahren sei begehrt, wenn jetzt auch Land- und Forstwirte aus Birkelbach da mitmachen wollten.

## Muss ich als Eigentümer oder Be-

## wirtschafter mit zusätzlichen Kosten rechnen?

Ein weiterer Vorteil, argumentiert Menn: Der notwendige Bau neuer Wirtschaftswege im Zuge solcher Flurbereinigungen werde zu einem großen Teil vom Land NRW gefördert – in Womelsdorf/Birkelbach immerhin zu 80 Prozent. Und beim Verfahren für den Ausbau der B 62 wollen Bund und Land die kompletten Kosten tragen – für die Neuordnung der Flächen und die Anpassung des vorhandenen Wegenetzes.

## Ein neues Wegenetz – bringt das nicht auch Probleme mit sich?

Mögliche Schwierigkeiten sieht Kreislandwirt Menn hier allerdings mit Blick auf die Naturschutz-Flächen und Biotop, die man gerade bei der Planung für das neue Wegenetz berücksichtigen müsse. Überhaupt habe er „kein Verständnis da-

## Zweck: „Belastung für den Einzelnen zu mildern“

„Der Zweck einer Unternehmensflurbereinigung ist es, den Landverlust, der durch die Straßenplanung verursacht wird, auf eine größere Zahl von Eigentümern zu verteilen und somit die Belastung für den Einzelnen zu mildern“, erläutert die Bezirksregierung Arnsberg in ihrer Einladung zu zwei Veranstaltungen rund um das Thema.

„Darüber hinaus werden die entstehenden landeskulturellen Nachteile durch die Zerschneidung der Landschaft, der ländlichen Infrastruktur und der Eigentumsstruktur gemildert“, heißt es weiter. „Dies wird mit der Neuordnung der Flächen und die Anpassung des vorhandenen Wegenetzes im Rahmen der Flurbereinigung erreicht.“

für“, so Menn, wenn etwa ausgewiesene FFH-Gebiete (Flora-Fauna-Habitat) die Weiterentwicklung einer Region behinderten – sei es im Straßenbau oder in der Land- und Forstwirtschaft.

## Was bringt es mir, wenn ich als Eigentümer Land für den Straßenbau verkaufen soll?

16 Eigentümer entlang der B 62 sind vom Straßen-Ausbau unmittelbar betroffen – sie sollen insgesamt rund 1,5 bis zwei Hektar dafür veräußern. Hier sei die Landwirtschaftskammer übrigens derzeit dabei, berichtet Kreislandwirt Menn, die Sätze für die landwirtschaftlichen Bodenpreise nach oben zu korrigieren. Schließlich sei der Wert der Flächen in den letzten Jahren gestiegen – im Münsterland sogar um bis zu 50, 60 Prozent, in Siegen-Wittgenstein etwas weniger.

## Mehr Vorteile als Nachteile beim Verfahren

Kreislandwirt: Tausch bringt größere und wirtschaftlichere Flächen

Im angestrebten Verfahren der Behörden zur Flurbereinigung sieht Kreislandwirt Lothar Menn aus Erndtebrück unter dem Strich mehr Vorteile als Nachteile. Sicher: Mit dem späteren Ausbau der Bundesstraße würden bestehende Flurstücke zerschnitten, so Menn – doch „die totale Zersplitterung“ der Flächen sei mit eben diesem Verfahren

zu verhindern. Insbesondere entständen auf diese Weise viele größere, zusammenhängende Areale mit einer ganzen Reihe von Vorteilen:

- Sie seien mit modernen Landmaschinen leichter zu bewirtschaften.
- Eigentümer könnten Flächen so untereinander tauschen, dass sie zum Beispiel näher an den eigenen Hofstellen liegen. Längere Fahrten

mit Landmaschinen ließen sich so vermeiden.

■ Und bei Bedarf seien große Areale auch ganz einfach leichter zu verkaufen. Menn: „Eine Fläche von rund 2500 Quadratmetern würde ich als Landwirt heute kaum kaufen. Aber eine, die dreimal so groß ist – das ist schon etwas anderes für die Bewirtschaftung.“ ede



„Ich habe kein Verständnis dafür, wenn

FFH-Gebiete die Weiterentwicklung einer Region behindern.“

Lothar Menn, Kreislandwirt aus Erndtebrück

## Lahn ohne Lachse: Politik macht Hessen Druck

Fischereiverein Wittgenstein begrüßt SPD-Anfragen im Wiesbadener Landtag zu Hindernissen im Fluss

Von Eberhard Demtröder

**Bad Laasphe/Wiesbaden.** Die Lahn ohne Lachse, weil Wehre und Wasserkraftwerke ihnen den Weg versperren – dieses Thema beschäftigt jetzt auch den hessischen Landtag. Dass der Fluss von der Quelle bei Bad Laasphe durch Hessen und Rheinland-Pfalz in den Rhein den



Rückblende: In Bad Laasphe hatte der Fischerei zwischen 2001 und 2004 gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Lahn (Runkel) Lachse in die Lahn eingesetzt. Obwohl sich die Tiere vor Ort zunächst hervorragend entwickelten, gelang die Wiederansiedlung nicht.

Ministerin: Durchgängigkeit 2027

Beim Ansiedlungsprojekt in Bad Laasphe seien vom Fischereiverein alle Hindernisse im Fluss auf NRW-Seite zurückgebaut worden, betont die Politikerin. So hatten die Mitglieder Wehre entschärft, Fischtreppen und Steighilfen errichtet.

Laut Hessens Umweltministerin Hinz bestehen im hessischen Abschnitt der Lahn eine Wasserkraft-

mühle. „Zur Schaffung der gewässerökologischen Durchgängigkeit“ sei in den letzten Jahren bereits an vielen Stellen etwas getan worden – und beruft sich dabei unter anderem auf die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) als Betreiber von Stauanlagen im Verlauf der Lahn. Rund 20 Wehre – zum Teil mit Wasserkraftanlagen – seien bereits

Das Föl Bezirkl

Nachfo Rygusi



Dario Hans

FOTO: PRIVAT

gusiak in de war, übernahm le des Revier Körperschaft Olpe, Attende. Der 29-j Oktober im triebes Wald lernte in ein arbeitungspl ger die wich im Revier Bi

Ansprechpart

Der gebürtig hat Forstwirt diert und Forstdienst pommern gesolvierter dung für den in Olpe. Har der Mitglied triebsgemein Bremgetal zu auch der Ol unterstützt e nem Revier u für hoheitlic Walderhaltu und Umweltl Hans ist u oder per Mail holz.nrw.de z

Diebe aus Spiel

Rönkhausen.

gen in der N eine Gaststä in Rönkhaus Die Einbre zeibericht in laden eines F ten das dah aus den Ang bäude ein ur stätte drei Neben den d aufnahmebel Sparfach au hen. Der We derzeit noch denen Sach auf etwa 850

Gepa ma selb

Attendor. A riet ein in de ter Pkw ins einen auf d Seite abgesto antwortliche führer hatte len nicht ord